

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 129.

Sonnabend den 6. Juni.

1857.

Auszug aus dem Jahresbericht der Handelskammer für Halle und die Saalörter für das Jahr 1856.

(Schluß.)

Braunkohlen. Die Unternehmungslust, welche sich in anderen Landestheilen mit einer so großen Hast und theilweise auch wohl mit Uebereilung auf den Steinkohlen- und Eisenbergbau warf, hat hier ihr Feld in der Braunkohle gesucht. Dieselbe kommt in der Provinz bekanntlich in der ausgedehntesten Weise vor; ihre schon seither rasch steigende Ausbeutung ging bis jetzt nur mit der wachsenden Verwendung gleichen Schritt, da bei diesem an den meisten Orten leicht zu förderndem Material die Möglichkeit des Absatzes die Hauptücksicht ist. Ob die jetzige schnelle Vermehrung der Gruben dies überall gehörig berücksichtigt haben wird, dürfte fraglich, jedenfalls aber dem Publikum die Concurrenz nur erwünscht sein. Die Hoffnung, welche wegen Verwendung der Braunkohle zu Photogene und Paraffin gehegt wurde, behält ihre Berechtigung; obwohl bis jetzt, soweit der Handelskammer bekannt ist, noch keine Einzige der neuen Fabrikanlagen einen günstigen Erfolg in Großem erzielt hat. Die brillanten Resultate der chemischen Untersuchungen haben die meisten Fabrik-Unternehmer übersehen lassen, daß ein ganz neuer Industriezweig stets seine Zeit und sein Lehrgeld haben will. Sobald dies auch hier gegeben ist, wird der Aufschwung des neuen Gewerbezweiges nicht ausbleiben.

Der Verbrauch als Brennmaterial bleibt im Steigen und man gewöhnt sich überall mehr an denselben. Auf der Saale sind große Quantitäten verschifft, ungeachtet die Frachten hoch standen und es würden noch mehr versendet sein, wenn nicht Arbeitskräfte und Rähne gefehlt hätten. Der Verkehr ist indessen hauptsächlich ein innerer auf die Nähe beschränkter, welcher selten

über Calbe hinaus geht. Es kommen selbst noch einige Ladungen Böhmisches Braunkohle nach der Saale hin.

Steinkohlen und Coaks finden gleichfalls wachsende Fabrikverwendung; für Halle und die Nähe kommen dieselben hauptsächlich durch die Eisenbahn aus Zwickau, wofür uns die Uebersicht fehlt. Von den durch hohe Frachten sehr vertheuerten, aber allerdings auch in der Qualität besseren und für Eisen-Verarbeitung nicht zu entbehrenden Englischen, sind nach den verschiedenen Saalorten, Halle und besonders auch nach Rothenburg für den Verbrauch der Mansfelder Werke, 105 Ladungen von Hamburg, 19 von Berlin gekommen. Sächsische Kohlen von Dresden kamen nur 7 Ladungen.

Thon und Porzellan-Erde. Der Absatz aus der Umgebung von Halle bleibt steigend. Auf der Saale gingen 262 Ladungen (gegen 160 in 1855) nach allen Richtungen der Schifffahrt bis Hannover und Polen ab, außerdem auch nicht unbedeutende Quantitäten geschlemmte Porzellan-Erde zur Eisenbahn. Wir schlugen das Versendete auf 180,000 Ctnr. Thon, 100,000 Ctnr. rohe und 10,000 Ctnr. geschlemmte Porzellan-Erde an, deren Preise von ersterem 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., von letzterem 4 Sgr. frei in den Kahn stehen.

Ohne die sehr hohen Wasserfrachten würden die Verschiffungen noch bedeutender gewesen sein. Durch diese ist noch mehr der Versandt von

Gyps und Kalksteinen behindert, der nach der Elbe und Hamburg nur 9 Ladungen gegen 16 im vorigen Jahre war, hauptsächlich aber allerdings in gebranntem Zustande in die weitere Umgegend in Fuhrn geschieht.

Von Holz sind 6 Ladungen, wahrscheinlich Eichen, von der Saale verschifft, während 338 E. (gegen 251 E. in 1855) von Breitenhagen, Coswig, Rosslau, Spandau, Liepe, Berlin, Gentzin u. dahin gekommen sind. Die Bauhölzer aus Thüringen steigen fortwährend im Preise und es bedarf also immermehr jener



Zuführen, die außerdem noch namentlich für die Stadt Halle in dem ausgedehntesten Maaße aus Kiesa, Chemnitz u. zur Eisenbahn und Fuhre herbeigeführt werden.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. A. Stein

Bekanntmachungen.

Die dem Hospitale St. Cyriaci et Antonii gehörigen Grundstücke:

- a) das Haus Nr. 4 am Stege, abgeschätzt auf 397 *Rh.* 17 *Sgr.* 6 *S.*,
 - b) das Haus Nr. 6 Weingärten nebst Hof und Garten, abgeschätzt auf 1201 *Rh.* 3 *Sgr.* 9 *S.*,
- sollen öffentlich meistbietend verkauft werden und wird hierzu ein Termin auf den

1. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im großen Geschäftszimmer des Rathhauses anberaumt.

Taxen und Kaufbedingungen liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus.

Halle, den 27. Mai 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An dem Hause Mittelstraße Nr. 6ⁿ sind wiederholt zur Nachtzeit böswillige Beschädigungen und Verunreinigungen verübt worden. Für Mittheilungen, welche die Bestrafung des Frevlers möglich machen, werden

Fünf Thaler Belohnung

zugesehert.

Halle, den 1. Juni 1857.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Retourbriefe.

- 1) An Bäckermeister Thermann in Eisleben nebst Packet.
- 2) Ferd. Berlich in Pohn. Vissa.
- 3) C. F. Schmidt in Cöthen.
- 4) W. Schurig in Hirschberg i. Schl.
- 5) F. Wagner in Gmünd.
- 6) Rittmeister v. Robert in Wien.

Halle, den 5. Juni 1857.

Königl. Post-Amt: Fesca.

Schmeerstraße.

L. Gundermann

empfiehlt die so eben erhaltene neue Sendung in Atlas- und Taffet-Mantillen und stellt die billigsten Preise.

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Die Grasnutzung im Hospitalgarten soll für d. J. Sonnabend den 6. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr an den Bestbietenden vergeben werden. **C. Glasmann.**

Kohlensteine

von bester Bischerbener Kohle in jeder Quantität bei

Frd. Arnold, Martinsgasse Nr. 4.

Frische, auch saure Milch mit Sahne, ist täglich zu haben Rittergasse Nr. 4.

Frische Eischbutter, à *U.* 8 *Sgr.* 6 *S.*, in Kübeln billiger, bei **Siegmond Fiedler.**

Ich bin willens mein Haus Luckenstraße Nr. 10 aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht aus fünf Stuben, fünf Kammern, zwei Küchen, Hof und Gärten.
Fr. B.

Zwei $\frac{3}{4}$ jährige Schweine stehen zum Verkauf Gartengasse Nr. 5, Petersberg.

Am heutigen Tage übergab ich mein Geschäft dem Klempnermeister Herrn **Franz Stümpfel**, welcher bereits seit 4 Jahren in demselben thätig war. Ich danke meinen werthen Geschäftsfreunden für das geschenkte Vertrauen und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übergehen zu lassen.

Diesjenigen, welche noch Forderungen an meinem Geschäfte haben, wollen dieselben binnen 8 Tagen einreichen.

Ferdinand Schmidt, Klempnermeister,
große Steinstraße.

Bezug nehmend auf obige Empfehlung, werde ich Alles anbieten an guter, reeller und dauerhafter Arbeit, verbunden mit größter Solidität und Billigkeit, meine werthen Kunden zufrieden zu stellen und bitte das dem Geschäft geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Halle, den 5. Juni 1857.

Franz Stümpfel, Klempnermeister,
große Steinstraße Nr. 71.

Frischer Kalk

Montag den 8. Juni in den Zigeleien am Hamsterthor und „Stadt Cöln“, Klausthor-Vorstadt. **Stengel.**

Von jetzt ab wohne ich **Leipziger Straße Nr. 93 im Hause des Herrn Guber.**
Otto Gbert.

Kartensabrik-Arbeiter.

Gesucht werden in der Kartensabrik des Unterzeichneten zwei gute Kartenmaler und wird den darauf Reflectirenden auf schriftliche frankirte Anfragen das Nähere ebenfalls franco mitgetheilt.

Leipzig, im Juni 1857.

J. G. Schulze, Kartensabrik.

Einen Lehrling sucht der Maler **Bunge**, Strohhofspitze Nr. 19.

Ein Arbeiter wird gesucht große Steinstraße 6.

Fleißige Arbeiter finden Beschäftigung
Mühlpforte 6.

Knaben und Mädchen von 16 Jahren finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu erfragen
Töpferplan Nr. 9.

Ein nicht ganz unerfahrenes ehrliches Dienstmädchen wird sofort oder bis zum 15. d. Mts. gesucht
Klausthorstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, das mit der Küche und Hausarbeit Bescheid weiß, kann sogleich in Dienst treten
Rannische Straße 24, am alten Markt.

Ein Kindermädchen wird zu miethen gesucht
Leipziger Straße Nr. 3.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Barfüßerstraße Nr. 18.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. Juli Dienst Brüderstraße Nr. 13 parterre.

Eine Aufwartung wird gesucht für guten Lohn
große Ulrichsstraße Nr. 2.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Mühlgasse Nr. 8.

Eine Amme wird sogleich gesucht durch Frau **Hartmann**, kl. Märkerstraße 9.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, wird im Marktviertel als Werkstelle zu miethen gesucht, woinöglich nach dem Hof heraus, und zum 1. Juli beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Scharrengasse Nr. 4.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist sofort zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen
Mittelstraße 14.

Große Klausstraße Nr. 11 ist ein Familien-Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Ein kleines freundliches Logis, hinten heraus, ist an ein oder zwei stille Leute zu vermieten und kann sogleich od. 1. Juli bezogen werden Barfüßerstraße 2.

Stuben und Kammern sind noch zu vermieten
Lückengasse Nr. 16.

Eine Stube mit Betten für einen oder zwei ledige Herren beziehbar. Monatliche Miethe 1 *Rthl.* 10 *Sgr.*
Unterberg Nr. 15 hinter dem Theater.

Schlafstellen stehen offen kl. Steinstr. 9, 1 Tr. links.

Es ist von der Brüderstraße nach der Brunoswarte eine Brosche in Form einer Blume, mit Granaten, an einer breiten Bandschleife, verloren gegangen. Man bittet dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Breitenstraße Nr. 16 parterre links.

Am Dienstag früh wurde eine goldene Brosche mit weißen und rothen Steinchen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung beim Musikus **Müller**, gr. Ulrichsstraße Nr. 39, 1. Etage, abzugeben.

2 Aerte gefunden. **G. Pippert.**

Am 3ten Feiertage wurde von der großen Ulrichsstraße bis nach der Schmeerstraße eine goldene Broche verloren. Dem Finder 1 *Rthl.* Belohnung
kl. Ulrichsstraße 26.

= Bachmunds Kaffeegarten. =

Montag den 8. Juni 1857

Erstes Garten-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Nabeninsel und Böllberg.

Zu Kleinpfinstern Tanz bei **Kubblank.**

Böllberg und Nabensinsel.

Sonntag zu Klein-Pfingsten Tanz bei **Ratsch.**



Die Kinderversorgungskasse der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“

verschafft den Eltern sichere Gelegenheit, den Kindern nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre ein Kapital von solcher Höhe zu erwerben, die zu erzielen weder dem einzelnen Mitgliede, noch einer Sparkasse möglich ist. Die eingezahlten Beiträge vergrößern sich durch Zins und Zinseszins, durch die Erbschaften von den inzwischen verstorbenen Mitgliedern und durch die den Kassen zufließenden festen Antheile an dem jährlichen Geschäftsgewinn der Gesellschaft, und werden am Schlusse jener Periode nach der Zahl der erworbenen Antheile unter die lebenden Mitglieder vertheilt. Außer der **höheren** Verzinsung der Einlagen bietet die Gesellschaft auch durch **die** Einrichtung einen besonderen Vortheil, daß sie jede **belibige** Einlage, zu **belibiger** Zeit, annimmt und das Mitglied **nicht verpflichtet**, eine gewisse Reihe von Jahren **festen** Beiträge zu zahlen, indem sie annimmt, daß eine **derartige Verpflichtung** und — bei eintretenden ungünstigen Verhältnissen — die damit verbundenen Verluste manchen Familienvater von einer Betheiligung abhalten dürften.

Die Gesellschaft hat jedoch für Diejenigen, die sich **zu fortlaufenden festen** Beiträgen **zu verpflichten geneigt** sind, auch die bisher übliche Kinderversorgung mit **regelmäßigen** Beiträgen eingerichtet.

Gegenwärtig sind für jede der beiden Einrichtungen 12 verschiedene, durchaus von einander getrennte Kinderversorgungskassen für die im Jahre 1846 bis 1857 geborenen Kinder eröffnet, deren Ausschüttung am Ende der Jahre 1867 bis 1878 erfolgt.

Ausführliche Prospekte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft ertheilt mit Bereitwilligkeit

Halle a/S.

Ernst Julius Voigt, Haupt-Agent,
große Klausstraße Nr. 22.

Palmié's Felsenkeller und Kaffeegarten in Siebichenstein.

Die Wiedereröffnung meines **Felsenkellers** und **Kaffeegartens** unter Mitwirkung meines Vaters mache ich hiermit ergebenst bekannt und bitte um geneigten und zahlreichen Zuspruch. **Palmié.**

Wassendorf.

Zum Tanzvergnügen, Sonntag den 7ten, ladet freu dlichst ein bei gut besetzter Musik **Bärenklau.**

Ertha.

Sonntag zu Klein-Pfingsten ladet zur **Tanzmusik** und **frischem Kuchen** ein **Ed. Knoblauch.**

Ring-Reiten.

Zu Kleinpfingsten ladet ein die Gesellschaft in Büschdorf vor Reideburg.

Allen denen, welche unsern verstorbenen Gatten, Vater und Sohn, den Handelsmann **August Oswald**, zur letzten Ruhestätte begleitet und ihm dadurch ein ehrenthes Zeugniß gegeben haben, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühlten und aufrichtigen Dank.

Halle, den 5. Juni 1857.

Die Hinterbliebenen.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 4. Juni 1857.

Weizen	2	Thlr	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	25	=	—	=	=	2	=	—	=	—	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	1	=	25	=	—	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	3	=	9	=

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 4. Juni.		Den 5. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	18 Grad.	10 Grad.
Wasser	14	14	14

